



Versand von Tunesien in die EU: die Dokumenten-Checkliste

Die Europäische Union ist Tunesiens größter Handelspartner. Jeden Tag bringen Lkw, Fähren, Containerschiffe und Flugzeuge tunesische Waren nach Norden über das Mittelmeer. Die Strecke ist kurz, der Papierkram nicht. Die meisten Verzögerungen an der Grenze entstehen nicht durch die Ware selbst. Sie entstehen durch ein fehlendes Dokument oder durch zwei Dokumente, die nicht übereinstimmen.

Diese Checkliste umfasst die Dokumente, die die meisten Sendungen von Tunesien in die EU benötigen. Manche Waren brauchen mehr, prüfen Sie daher immer die Vorschriften für Ihr Produkt.

Die wichtigsten Handelsdokumente

- **Handelsrechnung.** Die Grundlage für Zollwert und Zölle. Sie sollte Verkäufer und Käufer, Rechnungsnummer und -datum, eine klare Warenbeschreibung, die Zolltarifnummer (HS-Code), Menge, Stückpreis, Gesamtwert, Währung, die Incoterms-Klausel mit benanntem Ort sowie das Ursprungsland enthalten.
- **Packliste.** Anzahl und Art der Packstücke, ihre Markierungen und Nummern, der Inhalt jedes Packstücks sowie Netto- und Bruttogewichte. Der Zoll prüft damit die Ladung. Der Empfänger prüft damit die Lieferung.

Eine vage Beschreibung wie "Ersatzteile" oder "Textilien" provoziert Rückfragen. Beschreiben Sie die Ware so, wie ein Zollbeamter sie sehen muss: was sie ist, woraus sie besteht und wofür sie verwendet wird.

Das Transportdokument

Das Transportdokument hängt vom Verkehrsträger ab:

- **Konnossement (B/L)** für Seefracht. Es ist eine Empfangsbestätigung für die Ware, ein Nachweis des Frachtvertrags und in seiner handelbaren Form ein Traditionspapier. Wenn Sie mit Akkreditiv handeln, prüft die Bank es genau.
- **Luftfrachtbrief (AWB)** für Luftfracht. Er ist kein Traditionspapier. Die Ware wird an den darin genannten Empfänger ausgeliefert.
- **CMR-Frachtbrief** für den internationalen Straßentransport, ausgestellt nach dem CMR-Übereinkommen. Lkw aus Tunesien setzen meist per Fähre über, daher reist der CMR-Frachtbrief mit dem Auflieger.

Zoll- und Ursprungsdokumente

- **Ausfuhranmeldung.** Wird beim tunesischen Zoll eingereicht, bevor die Ware das Land verlässt. In der Regel erstellt und übermittelt sie ein zugelassener Zollagent.

- **Nachweis des Präferenzursprungs.** Nach dem Handelsabkommen zwischen Tunesien und der EU können viele Waren tunesischen Ursprungs zu einem ermäßigten Zollsatz oder zollfrei in die EU eingeführt werden. Dafür benötigt der Importeur eine gültige Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder eine Ursprungserklärung auf der Rechnung, ausgestellt von einem dazu berechtigten Exporteur. Die Ware muss außerdem die Ursprungsregeln für ihr Produkt erfüllen. Prüfen Sie die aktuellen Regeln und Formulierungen für Ihren Fall, denn sie können sich ändern.
- **Einfuhranmeldung in der EU.** Wird vom Importeur oder seinem Zollagenten im Ankunftsland eingereicht. Der Importeur benötigt eine EORI-Nummer.

Zertifikate für regulierte Waren

Manche Produkte benötigen zusätzliche Zertifikate, bevor sie in die EU eingeführt werden dürfen. Typische Beispiele:

- Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse: Gesundheits-, Pflanzengesundheits- oder Konformitätszeugnisse, Laboranalysen und in manchen Fällen eine vorherige Registrierung;
- Bio-Produkte: spezielle Bio-Bescheinigungen für jede Sendung;
- Chemikalien, Kosmetika, Spielzeug, Elektrogeräte und Maschinen: Nachweis, dass das Produkt die EU-Sicherheitsvorschriften erfüllt, oft über den EU-Importeur oder Hersteller;
- Gefahrgut: eine Gefahrgutanmeldung und korrekt gekennzeichnete Verpackungen (siehe unseren Artikel über die Grundlagen des Gefahrgutversands).

Die Liste hängt vom Produkt ab, fragen Sie also Ihren EU-Käufer, welche Zertifikate er und seine Behörden erwarten.

Das Versicherungszertifikat

Schließt der Verkäufer die Versicherung ab, zum Beispiel bei CIF oder CIP, gehört ein Versicherungszertifikat oder eine Police zu den Dokumenten. Banken verlangen es bei einem Akkreditiv häufig. Auch wenn es nicht verlangt wird, lohnt es sich, über eine Transportversicherung nachzudenken. Die Haftung der Frachtführer ist begrenzt, wie unser Artikel zur Transportversicherung erklärt.

Übereinstimmung: die häufigste Ursache für Verzögerungen

Jedes Dokument kann für sich genommen korrekt sein, und die Sendung wird dennoch angehalten, weil die Dokumente nicht übereinstimmen. Prüfen Sie vor dem Versand, dass:

- Namen und Anschriften von Versender und Empfänger in allen Dokumenten gleich sind;
- Beschreibung, Menge, Anzahl der Packstücke und Gewichte in Rechnung, Packliste und Transportdokument übereinstimmen;
- der HS-Code in der Rechnung und in den Anmeldungen derselbe ist;
- die Incoterms-Klausel auf der Rechnung mit der vertraglichen Vereinbarung und der Art der Frachtzahlung übereinstimmt;
- die auf der EUR.1 oder in der Ursprungserklärung angegebene Rechnungsnummer die richtige ist;
- Container- und Plombennummern auf dem Konnossement mit dem tatsächlichen Equipment übereinstimmen.

Kyranis Logistics übernimmt die Zollabfertigung ab Sfax. Senden Sie uns Ihre Dokumentenentwürfe, bevor die Ware versandbereit ist, und unser Team prüft sie auf Lücken und Widersprüche. Einen Entwurf zu korrigieren kostet viel weniger Zeit, als im Hafen festgehaltene Ware freizubekommen.

Sie planen eine Sendung? Fordern Sie ein Angebot an, in dem alle Gebühren von vornherein enthalten sind, oder [sprechen Sie mit unserem Team in Sfax](#): +216 70 295 255, info@kyranislogistics.com.

Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer Sendung?

Sagen Sie uns, was Sie wohin versenden: Wir antworten mit einem Preis, alle Gebühren inklusive.

Adresse	Gebäude 4 Seasons, 4. Etage, Büro B4.2, 3000 Sfax, Tunesien
Telefon	+216 70 295 255
WhatsApp	+216 29 661 437
E-Mail	info@kyranislogistics.com
Website	www.kyranislogistics.com/de/